29.06.2023 – 13:10 Uhr

Beschneiung 4.0 – am Pizol wird gebaut

Beschneiung 4.0 – am Pizol wird gebaut

Mit der Gemeinde Fläsch hat am letzten Dienstagabend die letzte Gemeinde am Fusse des Pizol, dem Unterstützungspaket für die Pizolbahnen mit grosser Mehrheit zugestimmt. Damit beteiligen sich die Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Pfäfers und Fläsch sowie die Stadt Maienfeld mit insgesamt 5,3 Millionen Franken an der Realisierung des Beschneiungsprojektes 4.0 sowie mit jährlichen Beiträgen in Höhe von 540'000 Franken an den Betrieb der Pizolbahnen.

Bereits im Februar hat der Kanton St. Gallen ein zinsloses NRP-Darlehen von CHF 3.0 Millionen für das Projekt zugesichert. Im Weiteren haben private Aktionäre Aktienkapital von CHF 700'000 gezeichnet. Rund CHF 3.5 Millionen kommen aus dem Cashflow der Pizolbahnen. Damit ist die Finanzierung des CHF 12.4 Millionen Projektes gesichert und der weitere Ausbau der Beschneiung kann beginnen.

Die Bewilligung für dieses zukunftsweisende Projekt wurde Dank des Supports der drei grossen Grundeigentümer am Berg, der Ortsgemeinde Bad Ragaz, der Ortsgemeinde Wangs sowie der Alpkorporation Wangs im Herbst 2020 durch die Behörden erteilt. Daraus konnten im Sommer 2021 und 2022 erste Bauabschnitte umgesetzt werden. Im Sommer 2023 wird nun ein neuer Speichersee mit 80'000m3 Fassungsvermögen, auf 2'200m ü. M., neben der Pizolhütte so weit vorbereitet, dass im Sommer 2024 die Abdichtung eingebracht und der See mit Wasser gefüllt werden kann.

Gemeinsam mit dem Speichersee Suntigweid und den Überwassermengen der Wasserversorgung bei der Pumpstation im Reservoir Adler, stehen zukünftig 130 000 m3 Wasser für die Beschneiung zur Verfügung. Zum Bestand an Leitungen werden rund 10 km neue Beschneiungsleitungen (Wasser, Druckluft und Strom) verlegt. Das Gesamtkonzept sieht hauptsächlich energieeffiziente Lanzen der Firma Bächler und moderne Schneekanonen von Supersnow vor. Dadurch wird der Energieverbrauch gegenüber heute, trotz Ausbau der Beschneiungsleistung, kaum erhöht, da zukünftig mit dem Eigendruck geschneit werden kann.

Zusätzlich zum neuen See werden in diesem Jahr die neue Pumpstation Twärchamm sowie erste Teile des Leitungsnetzes erstellt. Somit kann erstmals im Winter 2024/25 Wasser aus dem neuen Speichersee in das bestehende System eingeleitet werden. Der Endausbau erfolgt in mehreren Etappen und wird 2028 abgeschlossen sein. Im Endausbau stehen rund 300 Beschneiungsgeräte zur Verfügung, um innerhalb von 80 Stunden eine Grundbeschneiung über alle relevanten Pisten sicherzustellen. Die wesentlichen Baumeisterarbeiten werden von mehreren regionalen Unternehmen ausgeführt, welche sich in der Ausschreibung durchgesetzt haben.

Bei den Investitionen für die Beschneiung handelt es sich um dauerhafte Investitionen mit einer Lebensdauer von mehr als 80 Jahren. Obwohl Speichersee und Leitungen primär den Zweck einer Beschneiungsanlage haben, werden die Anlagen so ausgelegt, dass mehrere Alternativnutzungen in Frage kommen. So z. B. als Kleinwasserkraftwerk zur Stromproduktion, zur Wasserversorgung in Notlagen (Trockenheit, Verschmutzung usw.), als Löschwasserbecken zur Bekämpfung von Waldbränden und zur Wasserversorgung für die Alp- und Landwirtschaft.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung sowie Mitarbeitende der Pizolbahnen AG sind hoch erfreut über die grosse Unterstützung der Bevölkerung im Sarganserland und der Bündner Herrschaft. Die Überzeugungsarbeit der letzten Jahre und der Ausbau des Angebotes, Sommer wie Winter, hat sich gelohnt.

Presseportal (Text und Bilder)

Newsroom Pizolbahnen unter: https://www.presseportal.ch/de/nr/100085818

Für weitere Auskünfte steht zur Verfügung:

Pizolbahnen AG
Loisstrasse 50
7310 Bad Ragaz

Tel: +41 (0)81 300 48 30

medien@pizol.com; www.pizol.com

Ansprechpartner:

Klaus Nussbaumer / CEO

Medieninhalte

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Pizolbahnen AG sagen Danke an die Bevölkerung / Pizolbahnen AG

Beschneiung mit energieeffizienten Bächler Lanzen / Pizolbahnen AG

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100085818/100908935 abgerufen werden.